

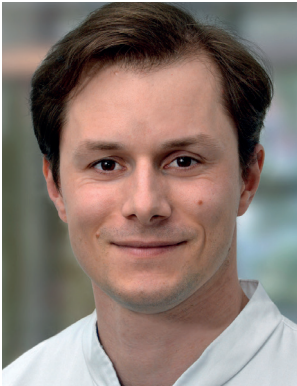


Chefarzt
Prof. Dr. med. Burkhard Ubrig

Bei Interesse bieten wir Ihnen ein Informationsgespräch in unserer Sprechstunde an. Terminvereinbarung über das Chefsekretariat.



Oberarzt
Dirk Scheer



Oberarzt
Dr. (H) Laszlo Paulics



Das Ärzte-Team der urologischen Klinik

SEEDs Brachytherapie bei Prostata- krebs

Prostatakrebszentrum Ruhrgebiet
der Augusta Kliniken Bochum

Klinik für Urologie

U

**Augusta-Kranken-Anstalt | Klinik für Urologie
Zentrum für minimal-invasive
und robotisch-assistierte Urologie**

Chefarzt Prof. Dr. med. Burkhard Ubrig
Bergstr. 26 44791 Bochum

Anmeldung über das Chefsekretariat

Telefon 0234 517-2651

Telefon 0234 517-2652

Telefax 0234 517-2653

E-Mail burkhard.ubrig@augusta-bochum.de

www.urologie-klinik-bochum.de

Prostatakrebs

Die Prostata befindet sich zwischen Harnröhre und Harnblase. Ihre Funktion besteht in der Bildung der Trägerflüssigkeit für den Samen. Sie wächst von der Pubertät an unter Einfluss der männlichen Geschlechtshormone. Zunächst ist sie etwa kastaniengroß, kann im Laufe der Jahre aber wesentlich darüber hinaus wachsen.

In Deutschland gibt es jährlich etwa 55.000 Neuerkrankungen, jährlich sterben etwa 11.000 Männer an Prostatakrebs. Etwa 16% aller deutschen Männer müssen im Laufe ihres Lebens damit rechnen, an einem behandlungsbedürftigen Prostatakrebs zu erkranken. Die Heilungsraten sind dennoch sehr gut – eine frühzeitige Erkennung und Behandlung des Tumors vorausgesetzt.

Prostatakrebs-Zentrum Ruhrgebiet der Augusta Kliniken Bochum, Klinik für Urologie

Im Prostatakrebs-Zentrum Ruhrgebiet arbeiten die Experten des Krankenhauses zum Wohle unserer Patienten nach standardisierten Behandlungsrichtlinien auf der Basis der gültigen medizinischen Leitlinien zusammen.

An nur wenigen Zentren in Deutschland arbeiten alle Experten direkt im Krankenhaus – wie an der Augusta-Kranken-Anstalt. Dies erleichtert die Zusammenarbeit erheblich.

- Klinik für Urologie, www.urologie-klinik-bochum.de
- Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Institut für Radiologie und Nuklearmedizin
- Institut für Strahlentherapie
- Institut für Pathologie und Zytologie

Brachytherapie

Bei der SEEDs-Brachytherapie werden reiskorn-große Titanstifte während einer leichten Narkose in die Prostata eingebracht. Dies ermöglicht eine gezielte Bestrahlung des Prostatakrebses mit höchstmöglicher Dosis. Durch die gezielte Platzierung der SEEDs ist das Risiko für eine Schädigung der Umgebungsorgane minimiert. Die SEEDs sind mit strahlendem Material beladen und

geben ihre Strahlendosis nur über einen Abstand von wenigen Millimetern in hoher Dosis ab. Daher wirken sie nur in einem sehr engen Bereich um ihre Implantationsstelle. Eine Gefährdung anderer Organe (Darm, Schließmuskel, Blase) tritt daher bei korrekter Platzierung nicht auf. Auch die unmittelbare Umgebung des Patienten (Angehörige usw.) wird daher nicht mit Strahlen belastet. Die SEEDs verbleiben in der Prostata und geben ihre Strahlung im ersten Jahr nach Einpflanzung ab. Je nach Prostatagröße werden 60–80 SEEDs eingepflanzt.

Die Brachytherapie kann alleine oder in Kombination mit Hormontherapie und/oder externer Bestrahlung durchgeführt werden. Bei einigen Patienten kommt es nach der Implantation zu Beschwerden beim Wasserlassen. Diese sind vorübergehend (einige Tage bis wenige Monate).

Was ist der besondere Vorteil einer SEEDs-Brachytherapie?

Die SEEDs-Brachytherapie ermöglicht – auch im Vergleich zu Bestrahlungsverfahren von außen – die Anwendung der höchstmöglichen Strahlendosis auf den Prostatakrebs mit den geringst möglichen Nebenwirkungen.

Vor der Behandlung

Vor einer SEED-Implantation wird eine Reihe von schmerzlosen Untersuchungen erforderlich, z.B. eine Blutuntersuchung, Ultraschalluntersuchung, usw. Das Ergebnis der Ultraschalluntersuchung stellt eine Art Landkarte dar, aus der die Anzahl der notwendigen SEEDs errechnet werden kann.

Während der Behandlung

Die Behandlung dauert normalerweise zwischen 1–2 Std. in leichter Vollnarkose. Sie ist daher auch für ältere oder Patienten mit Allgemeinerkrankungen geeignet. Der Eingriff findet im Operationssaal unter sterilen Bedingungen statt. Über den Damm werden dünnste Hohlnadeln in die Prostata eingebracht und die SEEDs in der Prostata abgelegt. Das Ärzteteam (Urologen, Strahlentherapeuten, Physiker) entscheidet laufend mithilfe eines hochmodernen Computersystems, an welcher Stelle die SEEDs jeweils optimal platziert werden. Eine laufende Überprüfung während des Eingriffs (mittels Ultraschall und Computer) stellt sicher, dass die SEEDs exakt positioniert werden.

Nach der Behandlung

Sie verlassen das Krankenhaus meist 2–3 Tage nach dem Eingriff. Nach ein paar Tagen sollten Sie wieder in Ihren normalen Alltag zurückkehren können. Der PSA-Wert wird im Laufe des ersten Jahres deutlich sinken. Ihr Urologe wird regelmäßig die weitere Nachsorge durchführen.

Für wen kommt die Brachytherapie infrage?

Für Patienten mit Prostatakarzinom mit niedrigem und mittlerem Risiko (Behandlungsleitlinien der Europäischen Gesellschaft für Urologie – EAU).

Ob die SEEDs für Sie infrage kommen, wird im Einzelgespräch mit Ihrem Urologen und unseren Spezialisten geklärt. Eine Rolle spielen die Prostatagröße, Beschwerden beim Wasserlassen und anderes.

Regelmäßig an unserer Klinik durchgeführte Alternativmethoden sind:

- Potenz- und kontinenserhaltende Prostataentfernung (auch minimal-invasiv = daVinci™)
- Bestrahlung von außen (IMRT)

Wie sind die Erfolgsaussichten der SEEDs?

Neueste 14-Jahres-Daten zeigen hervorragende Ergebnisse – auch im Vergleich zur operativen Entfernung der Prostata. Voraussetzung ist natürlich die Anwendung beim geeigneten Patienten. Dies ist abhängig vom PSA-Wert, Gewebeergebnis (Gleason, Zahl der befallenen Biopsien usw.) und weitere Faktoren.



Prostata-SEEDs